

Ich halte meinen Vortrag über die Berliner Mauer, weil ich es für ein interessantes Thema halte und weil ich vor der Vorbereitung auf diesen Vortrag noch nicht genau wusste, warum die Berliner Mauer entstand.

So, meine sehr geehrten Zuhörer, die Geschichte der Berliner Mauer fängt im Jahre 1945 an. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 wurde Deutschland auf Beschluss der Jaltakonferenz in vier Besatzungszonen aufgeteilt, die von den Alliierten USA, Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert wurden. Gleichzeitig begann der Kalte Krieg zwischen West und Ost... und Berlin wurde ein zentraler Platz in diesem Kampf. Auf dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone wurde 1949 die DDR gegründet, kurz vorher entstand schon die BRD auf dem Gebiet der Westmächte. Die Teilung Deutschlands war eine von den wichtigsten Folgen des Kalten Krieges.

Seit der Errichtung der DDR wanderten ihre Bürger in steigenden Zahlen in die Bundesrepublik aus. Seit 1952 wurde die innerdeutsche Grenze durch die DDR mittels Zäunen, Bewachung und Alarmvorrichtungen gesichert. Es wurde eine fünf Kilometer breite Sperrzone eingerichtet. Zwischen 1949 und 1961 verließen 2,6 Millionen Menschen die DDR und Ost-Berlin.

Die Berliner Mauer wurde einzig und allein aus dem Grunde errichtet um einen weiteren Bevölkerungsverlust in der DDR zu verhindern.

Vor dem Bau der Mauer flüchteten täglich (je nach Quelle) fast 1000 bis 1500 DDR-Bürger in den Westen .

Aus diesem Grund schloss die Sowjetunion 1961 unter der Leitung von Erich Honecker die Grenze zwischen Ost- und West-Berlin. Die DDR versuchte das drängende Flüchtlingsproblem durch die Mauer zu lösen.

In einer gut geplanten Operation wurde innerhalb von weniger als 24 Stunden eine Mauer erbaut, die am Ende 156 km lang war und die Trennung von Ost- und West-Berlin zur Folge hatte. Die Berliner Mauer teilte Straßen und Wohnblöcke , und viele Anwohner auf der ostdeutschen Seite wurden gezwungen, umzusiedeln. Die verlassenen Gebäude wurden versiegelt, damit keiner über sie die Grenze überschreiten konnte.

Alle Verkehrsverbindungen zwischen den beiden Teilen Berlins wurden unterbrochen.

Seit 1961 war eine Massenflucht nicht mehr möglich... Sollte es jemanden überraschen? – Eigentlich nicht. Obwohl der Plan zum Bau der Mauer in Berlin ein Staatsgeheimnis der DDR war. Es ist ein Kuriosum: Noch am 15. Juni hat Walter Ulbricht, der damalige Staatsratsvorsitzende der DDR gesagt:

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“. Und etwa 2 Monate später entstand die Mauer.

Die Reaktionen der Alliierten und Westdeutschen waren ganz ähnlich. Allein der regierende Bürgermeister Willi Brandt protestierte energisch, aber letztlich machtlos, gegen die Einmauerung und die Teilung der Stadt. Sogar US-Präsident John F. Kennedy war gegen diese Lösung.

An der Berliner Mauer gab es 25 Grenzübergangstellen. Die Grenzübergangstellen waren besonders auf der DDR-Seite sehr stark befestigt und ausgebaut. Dort gab es auch strenge Grenz- und Zollkontrollen. Auf der West-Berliner Seite gab es Polizei und Zollposten, aber es gab keine Kontrollen im Personenverkehr. Die Grenze durften nur die Bürger passieren, die ein Visum hatten. Um die Grenze zu sichern wurden sogar 1000 Diensthunde eingesetzt. Die Grenze zwischen Osten und Westen verlief an mehreren Stellen durch Gewässer.

Die Berliner Mauer fiel in der Nacht von Donnerstag, den 9. November auf Freitag, den 10. November 1989, nach mehr als 28 Jahren. Ohne konkrete Befehle oder Anweisung und unter dem Druck der Massen wurden kurz nach 23 Uhr die Grenzübergänge geöffnet. Der große Ansturm setzte am Vormittag des 10. November 1989 ein, da die Grenzöffnung um Mitternacht vielfach verschlafen wurde.

So begann die neue Zeit in der Geschichte, nicht nur Deutschlands, sondern auch Europas.

Die Berliner Mauer war ein Symbol der Teilung sowohl Deutschlands als auch Europas. Die Kommunistische Macht nannte sie „Antifaschistischer Schutzwall“. In Wirklichkeit war ihr Hauptziel eine Sperre der Flucht von Leuten nach Westen.

Ich finde, dass die Berliner Mauer einen schlechten Einfluss auf die Zusammenarbeit zwischen Ost- und West-Europa hatte, weil der

Kontakt zwischen Ost- und West- Europa immer weniger und schlechter wurde. Auch sind viele Menschen durch die Mauer gestorben und viele Menschen haben ihre Familien verloren.

Die Mauer hat dafür gesorgt, dass Ost- und West- Europa sich auf zwei sehr verschiedene Weisen entwickelt haben. Im Osten ging es immer schlechter. Jetzt, seitdem die Mauer schon 11 Jahre weg ist, sind die Kontakte zwischen Ost- und West- Europa noch immer nicht ganz gut, aber schon viel besser als früher.

Darum finde ich es gut, dass die Mauer zerstört ist, weil Ost- und West- Europa jetzt wieder besser zusammen arbeiten können und einander helfen können, ihre Probleme zu lösen.

*(Filip D., Schüler, Polen)*